

Abschied des Turckens.¹

Am Andern tag sind die Obersten sambt den obersten Veltmarschalch auff dem wasser gen Wien geruckt / daselbst zu befinden wie man hausgehalten habe .

Der Turck hat kein gewaltigs geschütz für Wien gebracht / Allein ein feltgeschütz gehabt / da mit er inn die stat geschossen / Etliche sagen / er habe es zu Offen gelassen / Etliche / es sey ihm ersenfft von denen zu Brespurg / Etliche machen die rechnung er habe entlich gehofft Wien zu vbereilen / vnd da selbs so viel geschütz zufinden das er damit wol gefast sein wolt / wie denn gewislich geschehen were / hat sein handlung denn mehern teil zu graben vnd sprengen gericht / Die Vorstet sind giftig gewesen / wie wol sie abgebrant / sind es doch alles mauren / Darcin haben sie sich gelegt / Kleine locher gebrochen / das einer das rhor kundt hinaus bringen / vnd dar aus ein abschen kundt haben / Der selben Schutzen mit halben hoken / hat er bey . 12000 . gehabt / die tag vnd nacht an auff hören zu denen auff der mauren schossen / das sich keiner hat dürffen sehen lassen / wo sich einer hat lassen sehen / ist er auff das nechst gebirgt worden / haben ihnen auch etliche zuvor auff der mauren daraus sie sich gewert haben abgebrant / mit denen haben sie den vnsern die wehr genommen / das sie sich von der mauren nichts weren kunden / haben die Turcken zwischen den angefangen zugraben mit einer solchen erbeit / die einen Berck werck zu vergleichen were / Auch die Vorstat allenthalben mit vordeckten lochern zugericht / ob die vnsern hinaus wolten / das sie ihnen darob hetten konnen zwacken / Haben an etlichen orten den graben gefullet / Da mit der hauff het hinein mogen dringen / an etlichen orten die mauren zur sprengt / an etlichen orten vnterstunden sie sich

sie sich die zu fellen / vnd grösse locher darein gegraben /
vnd wie wol die vnsern locher gebrochen haben heraus
zu schiffen mit Falkenctlein / so haben doch die Turcken
nu an den selbigen lochern so grossen trang mit schiffen
vnd stechen gethan / das sie das geschutz nicht haben kon-
nen gebrauchen / vnd die selbigen mit muhe widderumb
verschantz / Also das ein newer storm entstanden
ist / Nemlich wie die knecht sagen vnter der erden / Man
durff kein geschutz mehr / Ich wolt gerne das etliche mei-
ne Herrn das alles sehen solten / Ich glawb auch nicht
das man mirs an eine solche arbeit bringen kunde / Ist
nicht zubeschreiben .

Weil man den vnsern die were hinaus genomen /
haben sie in der mawrn ein new bolwerck zugericht / auff
diese meinung / Wo die Turcken gleich vber die mawr ka-
men / das sie ersten in einen graben gemüst haben / von
dannen das selbe bolwerck gewinnen / haben die selbigen
heuser geringstumb zurissen / haben grosse schuet gemacht
vnd sie da entpfahen wollen / das haben die Turcken
vernomen / vnd sie sich nicht hinein begeben wollen / so
ist auff einem Turm odder zweyen / wenn sie den sturm
angelauffen vnd widder gewichen / mit dem grossen ge-
schutz in ihre ordnung geschossen worden / sonst ist kein
streich do gewesen / Aus dem geschach / das die schelmen
verzagt worden / vnd nicht hinein gewolt / wie man denn
allenthalben gesehen / das grosse hauffen mit prugel vnd
seubel zum sturm getrieben / wenn ein hauff getrieben ist
worden / hat der ander die flucht geben . Die Turcken ha-
ben etlich viel tausent pfeil hinein geschossen / vermeint
die knecht da mit von dem lager vnd mawrn zu dringen /
Aber ich hore nicht das sie schaden da mit gethan haben
es stecken kirchen vnd heuser vol / an etlichen ist gehangen
ein seklein mit puluer darunter ein zoch zum anzunden
aber nichts ist damit geschafft . Die

Die vnsern haben das feuer vbel gefurcht / sind etliche alhie geuertelt worden die haben bekant / das ihr zwölff vom Türcken bestellt gewesen. 24. feur zu machen / Mit dem wolt der Türck die stat an allen orten angelauffen haben / aber Gott hat es vorkumen / Die vnsern haben die heuser an der mauren herab allenthalben auffgedeckt / verbrennen izt das selb zymmer / Wo man lang do sein solt / so mussten mehr heuser her halten / denn wirfelt halben grossen mangel an holtz haben würdē. Die vnsern sind an einem tage hinaus gefallen etwan mit zwölff fenlin ynn einer eng da funff ynn der ordnung gegangen en / die haben die Türcken vn sauber. empfangen / haben die vortersten vor den hindersten nicht weichen können / Also stehn vnd zu sich schiessen müssen lassen / Der Heupman Daubentantz ist im vorzug gewesen / der hat hart zu gesezt / viel erlicher gesellen vom adel verloren / wie man izt sagt / es ist nicht ein guter anschlag gewest vnd vbel bedacht worden.

Der Türck ist zween tag an einander abgezogen / hat gros hauffen darob halten lassen / vnd wie aller kunt schaffer laut ist / sein sach allein auff einer schlacht gestanden / die ehr gern gethan het. Der Weida hat yhm angezeigt das Reich werd yhm kein hilff thun / es sind ihm viel Fursten vnd stend feind / Der halben ehr verlassen sein wird / so er aber izund sieht / das man daher zeucht ist offentlich / das ihm alle sache vorraten werden / besorge villeicht man hinterzihet ihn / darumb er darvon ruckt / wie wol man sagt der Weida habe ihm entbotten abzu ziehen / er finde nur nabet Lanzknecht.

Wir haben zu Brems einen Bayern von Otting der hat den hauffen so gebrant haben gefurt / auch sonst mit etlichen Deutschen die in der gegent vnd vorreter gewest vn sauber gehandelt.

Gestern sind etliche vor sich bis inn. 1000. pferdt hinaus

naus geruckt ob sich jemand vorspat hatte / aber sind vn
geschafft widder heim komen / begeben sich vielleicht
nicht gern zu weit / aber vnser Hussern nicht gar hundert /
sind hinder ein roth die mit blundern / vber die purg zu ih
rem lager zu zogen / komē / Die selben / wie sie sagen / haben
viel ros bracht / gleich wol haben sie auch hart müssen zu
setzen / denn sie vnfarber zuhawen komē / brachten . 3 . klei
ne kindle mit ihn / das ein lag in einer multern / es solt ein
steinern hertz darob brechen / ob der Tyrannischen hande
lung die sie vben / Sie haben etliche kinder an die Fein
gespist / etliche gebraten / verhoff Gott sol es nicht vnge
rochen lassen .

Hent sind die Reysingen vnd zwey fenlen widder
hinaus / nicht weis ich was sie schaffen werden / Die Tur
cken sind weit von himen / zeucht ein hauff nach dem and
ern / vnd haben die obersten Kuntschaffer drey mit
bragt vnd sonst / Das der Turek auff Vngern ruck / vnd
willens sey sich gen Offen zulagern / vnd auff den Sum
mer widder zu komen . Er helts der massen / das wes
nig kuntschaff von ihm komen mügen / vnd gehet alle
sein handlung zu das man spuren mus / das er ein frigs
man / vnd das er geschickt leut vmb ihn haben mus / was
man hie gehandelt hat / ist ihm alles vorraten worden /
vnd ist die verretterey so gros da gewest / das es ein baw
er hat mercken müssen . Der Turek hat etwan tausent
weiber gefangen gehabt do er itze auffgebrochen ist / hat
er sie zerhawen lassen / auch bauern vnd Pfaffen die er
gefangen gehalten / da er sein geleger angezunde / hat er
sie ins sewer geworffen / verbrent vnd zerhawen / So im
ab zugck zu beiden seitten / alles das er antompt / furt ein
mergliche gefangen volck mit / Ich habe einen knecht zu
Offen gelassen / des Osterbergers son von Turnberg /
mit den Hauptleuten verhort / sagt er sey in Offen gele
B . gen da

gen da es der Turck erobert hat/haben ihnen wol geleich
zugesagt/vnd sie zihen wollen lassen / als sie aber heraus
komen sein/habe er dem bestē hauptman den kopff lassen
abschlahen/vnd den knechten die were abreden lassen /
sie volgents veriaht das ihr etwan nart bey . 40 . danon
kamen / Der hiegen burger sind etwan. 6000. gemustert/
aber izt sind man nicht. 1000. sind alle entlauffen / es leide
viel guts hie/die knecht woltē geren dran/aber es ist noch
hoch verbotten / So teilt man wein vnd brot ordentlich
aus des ist gnug / vnd so vberfluffigen wein / das der
Turck ein halb iar trinckens halben nichts het mangelt
mügen / die knechte schreien nach gelt / fordern . 4 . sturm
sold / Ich versche mich es werde nicht geschieden / halt
aber sie werden sich an einem benugen lassen zu der pra
uant die sie gehabt/also das es nur an gelt fehlt / Von vn
sern gesind finde ich die bede haubtleut bede Fenderich
vnd andere gesellen/die haubtleut halten viel vom Stra
mer / der Erst Turck ist auff der mauren bey ihm hinauff
komen/hat er ihn gefragt was er wol / er sol sich heben /
vnd auff ihn weidlich zugeschlagen .

Was die Turcken von vnsern knechten erobern / la
ssen sie den negsten die köpffe abhawen/ligen viel corper
an köpff da/ die man izt begrebt / Aber die Turcken sind
verzaget das man keinen sicht/denn allein gestern haben
die knecht drey an einem strick vnter die erden vergraben
herfurgezogen .

Der von Bernstein ist nechten komen/bringt. 20000
zu fus/vnd . 1500 . Reifigen aus Merern / die Behem
ziehen . 50000 . starck / Die Fursten von Beyren schrei
ben das sie mit . 20000 . starck komen wollen / So ist auff
der Tunaw das von der Etsch/ auch von den stetten ans
komen/ auch zu Krems vnd daherumb / das ich gesehen
hab . 10000 . man / Es sol heint Herzog Friderich her
komen

Komen/ werden sie Radtschlagen ob man ferner hinach
ziehen odder was man thuen wil / was euch zutregt sol
euch vnuerhalten bleiben. Des Turcken oberster Eme
rich Wascha/ hat vns ein Fendrich abgedrungen/ in das
lager gefurt ihme grosse ehre gethan/ der ist komen/ was
er sagt/ wil ich euch schreiben/ Datum Wien . 20 . Octob
bris/ Amen .

Der Turck hat vber Vennzig tausent menschen / die
aus Wien/ Presburck/ Aldenburck/ vnd andern vmbli
genden Stetten vnd Flecken/ geflogen im Wiener waldt
ereilet/ mit weib vnd kindern erwurget .

Er hat funff langknecht aus der besetzung / auff
einem schermuzel vor der stat wien/ vnter andern gefan
gen/ die selbigen hübsch inn Sammat gekleidt / vnd yho
nen widderumb zu gesandt/ mit befehl/ das sie ihren ober
sten anzeigen solten/ Die Stat Wien zuüberggeben/ wolt
er sie leibs vnd guts sichern / vnd darvon komen las
ssen/ Haben sie ihme widderumb/ bey ezlichen Turcken /
so sie auch gefangen enthalten/ vnd der gleichen in sam
mat gekleidet/ entpotten/ das sie nicht vorreter vnd böss
wichte an ihrem Könige werden wolten / Sondern die
stat alslang sie das leben hetten auff halten / das er sich
zu ihnen vorsehen solt .

Darüber hat der Oberste/ im namen des Turckisch
en Keissers/ mit ihnen sprach gehalten/ das er das abent
mal mit ihne halten wolt / haben sie geantwort / wolten
ein essen dester mehr zusetzen / das sie ihne gutlich thün
mochten/ die weil er ein grosser herr were/ darauff
er sein volck noch teglich mehret/ in willen et
was der stat/ mit einer gewalt abzubrechen.